

Biozahl 2010

Die von BioFrankfurt jährlich einmal veröffentlichte Biozahl wird im Internationalen Jahr der Biodiversität ausnahmsweise als Doppelzahl für 2009 und 2010 vorgestellt. Die beiden Zahlen belegen eindrücklich die Artenvielfalt und ihren Wandel in und um Frankfurt. Sie basieren auf Projekten von Goethe-Universität, Senckenberg und Umweltamt Frankfurt. BioFrankfurt ist das Netzwerk für Biodiversität, dem insgesamt 16 Institutionen des Rhein-Main-Gebietes angehören.

1675 Blüten- und Farnpflanzen in Frankfurt am Main ("Biozahl 2010")

Die Zahl der innerhalb der Stadtgrenzen von Frankfurt am Main außerhalb von Kulturlflächen (d.h. "spontan") auftretenden Arten von Farn- und Blütenpflanzen beträgt 1675. Allerdings umfasst dies auch 285 bereits ausgestorbene Arten! Das heutige Stadtgebiet von Frankfurt umfasst mit 248 km² ca. 0,06% der Fläche Deutschlands, beherbergt bzw. beherbergte aber mit 1675 Arten (von denen derzeit nur noch 1390 vorkommen) rund die Hälfte der Pflanzenarten Deutschlands. Diese Artenvielfalt Frankfurts übertrifft immer noch die des elfmal größeren Taunus, besteht aber inzwischen zu etwa der Hälfte aus unspezifischen "Allerweltsarten".

Das Stadtgebiet Frankfurts ist biologisch vielfältig, weist ausgedehnte Wald- und Grünflächen und auch rund ein Viertel landwirtschaftlich genutzte Flächen auf. Es sind nicht nur Wälder und andere naturnahe Lebensräume, die in Frankfurt zur Artenvielfalt beitragen, sondern auch ganz und gar vom Menschen geprägte Bereiche wie z.B. Parks, Gärten, Friedhöfe, Straßenränder oder Gleisflächen. Wichtig für die Lebensraumvielfalt in Frankfurt sind auch die Ufer der beiden großen Fließgewässer Main und Nidda.

Viele der Arten sind allerdings erst im Zuge der menschlichen Tätigkeit zu uns gekommen. Diese sogenannten Anthropochoren (d.h. direkt oder indirekt durch den Menschen verbreitete Arten) machen heute mit ca. 717 Arten rund 50 % der gesamten Flora aus – prozentual und absolut also deutlich mehr als im Taunus. Vielfach handelt es sich hierbei um "Allerweltsarten", die generell im Umfeld menschlicher Aktivitäten häufig und weit verbreitet, teilweise sogar weltweit verschleppt, sind.

Wie die Analysen botanischer Archive zeigen, sind aber im Laufe der letzten Jahrhunderte 224 einheimische und aber auch 61 vor langer Zeit eingeschleppte (und quasi schon als heimisch empfundene) Arten inzwischen aus der Frankfurter Flora verschwunden. Hauptgründe dafür sind tiefgreifende Veränderungen in der Landnutzung. Von diesbezüglich großer Bedeutung war die Aufgabe der Waldweide, insbesondere im Frankfurter Stadtwald. Mit ihr verschwanden lichtliebende, seltene Arten, denen in den danach dichteren, schattigen Wäldern geeignete Standorte fehlten. Die Intensivierung der Landwirtschaft führte zusätzlich zum Rückgang so genannter Ackerunkräuter, die ehemals mit dem Ackerbau in unsere Region gekommen waren.

Die scheinbar wenig veränderlich erscheinende Pflanzenvielfalt unserer städtischen Umwelt unterliegt also einer durchaus starken Dynamik. Diese wird in Zukunft durch den Klimawandel noch zunehmen. Viele Arten scheinen wie in "Abwartehaltung" zu stehen: Sie treten von Zeit zu Zeit auf und verschwinden in strengen Wintern wieder. Einige davon werden es aber in der Zukunft schaffen, sich in Frankfurt zu etablieren.

Lebensräume und Artenvielfalt der Stadt Frankfurt werden seit 1985 kontinuierlich im Auftrag des Umweltamtes der Stadt Frankfurt untersucht. Mehr darüber findet sich unter www.senckenberg.de/botanik-frankfurt/biotopkartierung. Detaillierte, bebilderte Informationen zu inzwischen über 500 Arten der Frankfurter Flora und ihrer Geschichte in der Region findet sich in der digitalen „Flora von Frankfurt“, www.flora-frankfurt.de.

Allgemeine Informationen zu BioFrankfurt, zum Internationalen Jahr der Biodiversität und zu Biodiversität und Artenwandel: Prof. Dr. Bruno Streit, Sprecher von BioFrankfurt, dem Netzwerk für Biodiversität, Goethe-Universität Frankfurt. E-mail streit@bio.uni-frankfurt.de, Tel. 069-798-24711.

Spezielle Informationen zur Biozahl 2010 (Frankfurt am Main) erteilt Prof. Dr. Georg Zizka, Goethe-Universität Frankfurt und Senckenberg, E-mail Georg.Zizka@senckenberg.de, Tel. 069-97075-1166.

Wer ist BioFrankfurt?

BioFrankfurt ist ein Netzwerk führender Institutionen der Region Rhein-Main aus Forschung, Bildung, Entwicklungszusammenarbeit und Naturschutz. Gemeinsam arbeiten sie daran, das öffentliche Bewusstsein für die Bedeutung der biologischen Vielfalt (Biodiversität) aus ökologischer, ökonomischer und gesellschaftlicher Sicht zu stärken und möglichst breiten Bevölkerungskreisen zu vermitteln, wie sie selbst zu deren Erhaltung beitragen können.